

YOUBELIEVE – Was dürfen wir glauben?

Nachdem wir im ersten Teil uns mit dem Apostolischen Glaubensbekenntnis beschäftigt haben und der Frage wo wir hingehören, folgt nun YOBELIEVE mit der Frage, was wir glauben. Gemeint ist damit: Woran orientiert sich unser Glaube? Was gibt uns Halt, Hilfe und Sicherheit? Auch das Glaubensbekenntnis selbst ist hier eine wichtige Orientierung, schließlich fasst es die Kernelemente des christlichen Glaubens in einem einprägsamen Bekenntnis zusammen. In den kommenden Wochen lernen wir weitere Elemente kennen, die uns maßgeblich in unserem Glaubensleben unterstützen.

Zunächst ist das die **BIBEL**, Gottes eigenes Wort, die Heilige Schrift. In ihr spricht Gott selbst zu uns durch den Heiligen Geist, aufgeschrieben durch die Propheten und Apostel. Sie ist eine ewige und unwiderrufliche Botschaft Gottes an uns, die uns Richtung und Orientierung im Alltag geben will.

Neben der Bibel hat Gott uns verschiedene Zeichen des **BUNDES** zwischen uns und ihm gegeben. Sie sind ein Abbild seiner Gnade und durch sie können wir Gottes Wirken ganz real erleben. Zentrale Bundesschlüsse sind für uns die Sakramente (= heilige Geheimnisse) Taufe und Abendmahl. In ihnen ist Jesus auf ganz besonderer Weise präsent und wirkt in und an uns.

Die dritte Einheit beschäftigt sich näher mit dem **BEKENNTNIS**. Allerdings weniger mit einem der großen wie Apostolisches oder Nicänisches, oder einem der kleinen wie dem Kleinen Katechismus, sondern mehr mit der Bedeutung und Notwendigkeit ein Bekenntnis, Zeugnis, abzulegen in dieser Welt.

YOUBE Handout 2.3 Bekenntnis

Einstieg:

Schaut euch gemeinsam den Trailer von dem Film „Die Braut die sich nicht traut an“ <https://youtu.be/pBYLjzHTZxQ>. Warum ist das „Ja“ vor dem Altar wichtig? Warum fällt es vielen Menschen schwer ein klares „Ja“ abzugeben?

Kommt ins Gespräch über die Hauptfrage von Seite 100:

Warum ist meine Stimme wichtig?

Anders ausgedrückt: Warum sollten wir von unserem Glauben erzählen?

Der YOUBE schlägt als Antwort folgendes vor:

Gerufen zur Antwort auf Gottes Ruf tragen wir seinen Ruf hinaus in die Welt und rufen auch für die, die keine Stimme haben.

- Was haltet ihr davon?
- Fällt es dir leicht mit Anderen (Nicht-Christen) über den Glauben zu reden?
- Warum Ja? Warum Nein?

Bibelarbeit:

Lest gemeinsam Römer 10,9-10 und 1. Johannes 1,9 (Seite 102).

- Was ist ein Bekenntnis und welche Bedeutung hat es?
- Was / Wo sollten wir bekennen?
- In welchem Verhältnis stehen Glaube und Bekenntnis?

Lest anschließend die Seite 103: *Was bedeutet das für uns?*

- Muss man beten um Christ zu sein?
- Wie kann ein Bekenntnis vor Gott aussehen?
- Kann man beten lernen? Was hilft? Wie fang ich an? Gibt es Hilfsmittel?

Lest gemeinsam die Seiten 106-108.

- Warum ist ein Bekenntnis / Zeugnis vor anderen wichtig?
- Was ist, wenn ich Nachteile in der Schule / Arbeit durch den Glauben habe?
- Wie kann ich damit umgehen, wenn ich ausgelacht / belächelt werde?
- Wo und wie kann man anfangen sich zu seinem Glauben zu bekennen?
- Was will ich mir für die kommende Woche vornehmen?

Kreativ:

Geht immer zu zweit zusammen und übt ein Gespräch mit einem Nicht-Christen. Situation: Ihr seid in der Schule / Arbeit und in der Pause werdet ihr von einem Freund gefragt, ob ihr am Freitag auf eine Party mitkommt. Euer Freund will wissen, was ihr macht... wie geht es weiter?

Erzählt anschließend in den Zweier-Gruppen was ihr euch für die kommende Woche vorgenommen habt, betet füreinander und fragt nächste Woche nach, wie es gelaufen ist mit eurem Vorhaben.